

FOLIUM DIOECESANUM

Bauzanense – Brixinense

INHALT

APOSTOLISCHER STUHL

Kongregation für den Gottedienst und die Sakramentenordnung

Bestimmungen zum Hochfest Mariä Empfängnis
am 8. Dezember 2013 453

DIÖZESANBISCHOF

Personalveränderungen und Ernennungen 454
Dekret betreff Namensänderung des Vinzentinums 457

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

Generalvikar

Erwachsenentaufe: Einladung zur Anmeldung 459

Begegnungs- und Bildungstage für Priester über 70
aus den Diözesen Bozen-Brixen, Innsbruck und
Feldkirch vom 7.-9. Oktober 2013 460

Stellungnahme zur Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ 462

Seelsorgeamt

„Gotteslob“ der Diözese Bozen-Brixen: Lieferverzögerung 465

Praxisreflexionen für Priester und Diakone sowie für
ehrenamtliche Mitarbeitende in den Pfarreien 465

TheoTag – Termin 466

Amt für Katechese und Religionsunterricht

Einführung des neuen Begleitbuches zur
Eucharistiekatechese 467

Ausbildung für Taufkatechese in Brixen 468

451

VERSCHIEDENES	
Im Herrn verschieden: Georg Jerabek	470
Im Herrn verschieden: Wilhelm Egger	470

INDICE

SEDE APOSTOLICA	
<i>Congregazione per il Culto Divino e la Disciplina dei Sacramenti</i>	
Disposizioni per la solennità dell'Immacolata Concezione della Beata Vergine Maria l'8 dicembre 2013	471
VESCOVO DIOCESANO	
Avvicendamenti e nomine in diocesi	472
CURIA VESCOVILE	
<i>Vicario generale</i>	
Battesimo degli adulti:	
iscrizione, preparazione, celebrazione	476
Incontro di informazione per studenti maturandi il 18 febbraio 2014 ("TheoTag")	477
Corsi e seminari proposti dall'Istituto di Scienze Religiose di Bolzano, anno accademico 2013-2014	478
VARIE	
In memoria di don Giovanni Parolari	480

APOSTOLISCHER STUHL

Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung

Bestimmungen zum Hochfest Mariä Empfängnis am 8. Dezember 2013

Die Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung hat bestimmt, dass in den Diözesen Italiens das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria (Mariä Empfängnis) am 8. Dezember gefeiert werden soll, auch wenn es heuer mit dem 2. Adventssonntag kollidiert.

Um den Charakter der Adventzeit zu bewahren, hat die Kongregation verfügt, dass als zweite Lesung jene vom 2. Adventssonntag genommen wird. Auch Homilie und Fürbitten sollen an die liturgische Zeit des Advent angepasst werden.

DIÖZESANBISCHOF

Personalveränderungen und Ernennungen in der Diözese

(Rechtswirksamkeit, wenn nicht anders angegeben,
zum 1. September 2013)

1. Ernennungen zum Pfarrer und Dekan:

Mag. Josef Haas zum Pfarrer von Neumarkt und zum Dekan des Dekanates Neumarkt-Deutschnofen (6. Oktober 2013)

2. Ernennungen zum Pfarrer bzw. Pfarradministrator oder Pfarrseelsorger:

Mag. Michael Bachmann CR, Pfarrer von Oberolang und Geiselsberg, zusätzlich zum Pfarrer von Antholz-Mittertal

P. Christian Blümel OT zum Pfarradministrator von Reinswald und Durnholz

P. Michael Ennemoser OFM zum Pfarradministrator von Montan

Johann Gruber, Pfarrer von Terenten, zusätzlich zum Pfarrer von Niedervintl und Obervintl

Heinrich Guadagnini, Pfarrer von Aldein und Pfarradministrator von Truden und Radein, wird Pfarrer in allen drei Pfarreien

Oswald Holzer MHM zum Pfarrer von Mölten (6. Oktober 2013)

Dr. Martin Kammerer, Pfarrer von Taufers und Uttenheim, zusätzlich zum Pfarrer von Gais und zum Pfarrseelsorger von Mühlbach bei Gais

Gottfried Kaser, Pfarrer von Deutschnofen und Eggen, zusätzlich zum Pfarrer von Welschnofen

Mag. Cassian Lohmar CR, Pfarrer von Niederrasen und Oberrasen, zusätzlich zum Pfarrer von Antholz-Niedertal

Dr. Attila Nagy-György (Diözese Alba Iulia/Rumänien) zum Pfarradministrator von Gossensaß, Pflersch und Brenner

Mag. Stefan Stoll zum Pfarrer „in solidum“ der Pfarrei St. Johannes Bosco in Bozen (deutsche Seelsorge)

P. Krzysztof Strojny OFMCap zum Pfarradministrator von Ahornach und Rein

Jakob Wendelin Willeit, Dekan des Dekanates Gadertal und Pfarrer von Abtei, Stern, Wengen und Welschellen, zusätzlich zum Pfarrer von Corvara und Colfuschg

3. Ernennungen zum Kooperator:

dott. Massimiliano de Franceschi, Neupriester, zum Kooperator in Leifers

Dr. Markus Moling, außerordentlicher Professor an der Phil.-Theologischen Hochschule, zusätzlich zum Kooperator in Brixen; entpflichtet als Privatsekretär des Bischofs und als Weihenotar

P. Benedikt Staubli OSB zum Kooperator in Afiging

4. Ernennung zum Seelsorger in der Pfarrei bzw. Seelsorgeeinheit

Paul Gruber, entpflichtet als Pfarrer von Antholz Mittertal und Antholz Niedertal; ernannt zum Seelsorger der Pfarre Taufers

P. Sajimon Muthirenthikal Chandy C.F.I.C. zum Seelsorger in der Pfarrei St. Johannes Bosco in Bozen (1. April 2013)

P. Georgekutty Padavettumkalayil Abraham C.F.I.C. zum Seelsorger in der Pfarrei Mutter Teresa in Firmian in Bozen (1. April 2013)

Dr. Eugen Pallhuber CR zum Seelsorger in den Pfarren Oberolang, Geiselsberg, Niederrasen, Oberrasen, Antholz Niedertal und Antholz Mittertal

Andreas Perathoner, entpflichtet als Pfarrer von Corvara und Colfuschg; ernannt zum Seelsorger in den Pfarreien Corvara und Colfuschg

Franz Santer, entpflichtet als Pfarrer von Gais und Mühlbach bei Gais; ernannt zum Seelsorger in den Pfarreien Gais und Mühlbach bei Gais

P. Shibu Thekkinedath Anthony C.F.I.C. zum Seelsorger in der Dompfarre Maria Himmelfahrt in Bozen (1. April 2013)

Dr. Alois Trenkwalder, entpflichtet als Pfarrer von Niedervintl und Obervintl; ernannt zum Seelsorger von Niedervintl und von Obervintl

Remigius Weissteiner CR, entpflichtet als Pfarrer von Welschnofen; ernannt zum Seelsorger in der Pfarrei Welschnofen

5. Weitere Ernennungen:

Dr. Christoph Johannes Amor zum ordentlichen Professor für dogmatische und ökumenische Theologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen

Mag. Michael Bachmann CR zum Prodekan des Dekanates Bruneck (8. Februar 2013)

P. Carlo Calloni zum Postulator in der Causa Josef Mayr-Nusser (4. Juni 2013)

Dr. Reinhard Demetz zum Sekretär der Diözesansynode

Kan. Dr. Ulrich Fistill zum Direktor der Bibliothek der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen und damit zugleich zum Direktor der Diözesanbibliothek für weitere drei Jahre (30. Mai 2013)

Mag. Michael Horrer zum Privatsekretär des Diözesanbischofs und zum Weihenotar

Dr. Johann Kronbichler zum Direktor des Diözesanmuseums Brixen für weitere fünf Jahre (15. April 2013)

Eduard Scheiber zum Direktor des Diözesanarchivs in Brixen für weitere fünf Jahre (15. April 2013)

Dr. Gottfried Ugolini, Beauftragter für die Ausbildung und die geistliche Begleitung der Ständigen Diakone deutsch-ladinischer Sprache: zusätzlich ernannt zum Beauftragten des Sachbereichs für Prävention von sexuellem Missbrauch und von Gewalt am Bischöflichen Ordinariat (30. Mai 2013)

Heinrich Untergasser zum Pfarrverantwortlichen der Pfarrei Mühlbach bei Gais

6. Entpflichtungen:

Thekla Amplatz Obkircher, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates von Durnholz: entpflichtet als Pfarrverantwortliche der Pfarrei Durnholz

Dr. Robert Anhof entpflichtet als Pfarrseelsorger von Reinswald und Durnholz

Vitus Dejaco entpflichtet als Dekan des Dekanates Neumarkt-Deutschnofen, als Pfarrer von Neumarkt und Pfarradministrator von Montan (6. Oktober 2013)

P. Plazidus Hungerbühler OSB entpflichtet als Kooperator von Afing

P. Anthony Kimbowa Kibira MCCJ entpflichtet als Kooperator von Brixen

Kan. Leo Munter entpflichtet als Seelsorger der Pfarrei Brixen

Mag. Andreas Seehauser entpflichtet als Pfarrer „in solidum“ von St. Johannes Bosco, Bozen (deutsche Seelsorge)

Elisabeth Stampfer Thaler, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates von Reinswald: entpflichtet als Pfarrverantwortliche der Pfarrei Reinswald

Anton Stoll entpflichtet als Seelsorger von Reischach

Hermann Tasser entpflichtet als Seelsorger von St. Veit/Prags und Schmieden

Dr. Johann Tasser entpflichtet als Pfarrer von Truden und Radein

Dekret betreff Namensänderung des Vinzentinums

Das Vinzentinum wurde von Fürstbischof Vinzenz Gasser 1872 als Knabenseminar mit angeschlossenem Gymnasium gegründet und hat seither als Erziehungsanstalt und als Schule seinem Zweck entsprechend viele junge Menschen zu einem christlichen Leben herangebildet. Eine beträchtliche Zahl dieser Jugendlichen hat sich bis vor wenigen Jahrzehnten für den Priesterberuf entschieden.

Dies ist in letzter Zeit anders geworden. Um die nötige Anzahl an Heimbewohnern und Schülern zu halten, wurde das Angebot breit aufgefächert. Es gibt neben den Heimschülern Tagesheimschüler, Gastheimschüler sowie Schüler, die von auswärts die Schule besuchen.

Auch Mädchen wurden in die Schule aufgenommen und es besteht der Wunsch, Mädchen auch im Heim in einem eigenen Bereich aufzunehmen. Neben dem Klassischen Gymnasium wurde in der Mittelschule ein Zug mit musikalischer Ausrichtung eingeführt.

Infolge dieser Veränderungen entspricht das Vinzentinum heute nicht mehr den kirchenrechtlichen Vorgaben eines „Kleinen Seminars“.

Deshalb verfüge ich, dass das Vinzentinum mit Beginn des Schuljahres 2013/14 nicht mehr „Seminar Vinzentinum“ heißt, sondern

„Bischöfliches Institut Vinzentinum“,
“Istituto vescovile Vinzentinum“.

Das Vinzentinum bleibt auch weiterhin seinem Leitbild verpflichtet, junge Menschen zu selbständigen Christen heranzubilden, die ihren Platz in ihrem Beruf und in der Kirche finden, und das besondere Augenmerk auf die Weckung geistlicher und kirchlicher Berufe zu richten.

Bozen, am 9. Juni 2013

Prot. Nr. 583-13 XVII

Ivo Muser, Bischof von Bozen-Brixen

Das Dekret des Diözesanbischofs hat weitere Entscheidungen zur Folge. So hat der Bischof verfügt:

- Das so genannte Seminaristicum und die Quatembersammlung für die Seminare kommen in Zukunft nur mehr dem Priesterseminar zugute.
- Erträge aus dem Kassian-Tschiederer-Werk können weiterhin dem Vinzentinum zugesprochen werden.
- Der „Seminartag“, der am 4. Fastensonntag gefeiert wird, heißt in Zukunft „Tag des Priesterseminars und der kirchlichen Heime und Schulen.“
- Im Register der „enti ecclesiastici civilmente riconosciuti“, das am Regierungskommissariat geführt wird, ist die Namensänderung zu beantragen.

Generalvikar

Erwachsenentaufe: Einladung zur Anmeldung

Erwachsene, die in unserer Diözese um den Empfang der Taufe bitten, sollen mindestens ein halbes Jahr auf die Sakramente des Christwerdens (Taufe, Firmung und Eucharistie) vorbereitet werden. Die Initiations sakramente sollen bei Erwachsenen vorzugsweise in der Osternacht gefeiert werden.

In unserer Diözese werden auch im kommenden Arbeitsjahr die Taufbewerber/-innen eingeladen, die Zulassung zur Taufe am 1. Fastensonntag mit dem Diözesanbischof zu begehren, um dann in der Osternacht in der Heimatpfarre oder vom Diözesanbischof im Dom zu Brixen getauft zu werden.

Hinweise zu den einzelnen Schritten:

Gemäß can. 863 CIC ist die Taufe jener, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, dem Diözesanbischof anzutragen. Der zuständige Pfarrer stellt das schriftliche Ansuchen an den Generalvikar. Falls es der Wunsch der Taufbewerber/-innen ist, in der Pfarrgemeinde die Sakramente des Christwerdens zu feiern, so ist dies im Ansuchen anzuführen, da hierfür eine Beauftragung des Bischofs notwendig ist. Die Pfarrer sind gebeten, **bis Allerheiligen im Generalvikariat** zu melden, dass es Taufbewerber/-innen in ihrer Pfarrei gibt.

Mit der konkreten Vorbereitung sollte spätestens mit dem ersten Adventssonntag begonnen werden.

Für die Vorbereitung auf die Taufe in der Zeit des Katechumenates stellt das Amt für Katechese und Religionsunterricht Unterlagen zur Verfügung und führt in den Aufbau und in die Feiern des Katechumenates ein.

Ein wichtiger Schritt während des Katechumenates ist die **Feier der Zulassung zur Taufe** auf diözesaner Ebene. Diese wird am Nachmittag des 1. Fastensonntages (9. März 2014) mit Bischof Ivo Muser begangen. Dabei überreicht Bischof Ivo Muser unter anderem die Beauftragung zur Spendung der Initiations sakramente persönlich den zuständigen Pfarrern für jene, die in der Osternacht in der eigenen Pfarrei getauft werden.

Es folgt dann die österliche Bußzeit als direkte, unmittelbare Vorbereitung auf die Taufe in der Osternacht im Dom zu Brixen durch den Diözesanbischof oder in der Heimatpfarre.

Weitere Informationen sind im Amt für Katechese und Religionsunterricht erhältlich.

Begegnungs- und Bildungstage für Priester über 70 aus den Diözesen Bozen-Brixen, Innsbruck und Feldkirch in der Cusanus-Akademie in Brixen vom 7. – 9. Oktober 2013

**„Ein Baum, der fällt, macht mehr Lärm als ein ganzer Wald,
der wächst.“**

Wir stehen mitten im Jahr des Glaubens, unsere Diözesen feiern ihr 50-jähriges Bestehen, Bozen-Brixen steht am Vorabend einer Synode und Papst Franziskus hat uns schon mit seinem ersten Auftreten neue Hoffnung geschenkt.

Der Blick auf den Wald, der in den vergangenen Jahrzehnten in unseren Diözesen gewachsen ist, möchte ermutigen, mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen.

Montag, 7. Oktober 2013

- 15.00 Kaffee und Kuchen
- 16.00 Begrüßung und Einführung (Dr. Alexander Notdurfter und Sr. Dr. Ilsemarie Weiffen)
Univ. Prof. Dr. Rainer Bucher, Graz: „Priester des Volkes Gottes. Lage und Perspektiven des Weihepriestertums 50 Jahre nach dem II.Vatikanum“
- 18.00 Vesper mit den Priesterseminaristen
Abendessen

Dienstag, 8. Oktober 2013

- 07.30 Eucharistiefeier in der Seminarkirche mit Regens Dr. Michele Tomasi
- 09.30 Dr. Klaus Egger, Innsbruck: „Das Vaterunser im Alter neu entdecken“
- 13.30 Exkursion nach Bruneck – Dietenheim: Besichtigung des Südtiroler Landesmuseums für Volkskunde; Andacht in Heiligkreuz in Fronwies/St. Lorenzen
Abendessen in der Cusanus-Akademie

Mittwoch, 9. Oktober 2013

- Frühstück
- 09.00 Eucharistiefeier im Dom mit Bischof Dr. Ivo Muser zum zweiten Jahrestag seiner Bischofsweihe; anschließend Umtrunk
- 10.45 Blitzlichter aus unseren Diözesen mit je zwei Vertretern aus Südtirol, Nordtirol und Vorarlberg zu Wachstumsschritten in vergangenen Jahrzehnten und Perspektiven für morgen
- 12.15 Mittagessen und Abschluss der Tagung

Stellungnahme zur Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“

„Weihnachten im Schuhkarton“ ist eine Geschenks- und Missionsaktion. Kinder und Jugendliche von zwei bis 14 Jahren werden dazu eingeladen, für notleidende Kinder einen Schuhkarton mit verschiedenen Geschenken zu packen – mit Spielsachen, Hygieneartikeln, Schulsachen, Bekleidung, Süßigkeiten (aber keine „Artikel, die Hexerei oder Zauberei zum Thema haben“).

Träger dieser Aktion ist der Verein „Geschenke der Hoffnung e.V.“, der gar nicht den Anspruch erhebt, mit dieser Initiative eine Hilfsaktion durchführen zu wollen – dieses Ziel wird durch andere Aktionen von „Geschenke der Hoffnung“ angepeilt. Mit der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ soll Kindern in Not eine Freude bereitet und der christliche Glaube gefördert werden. Konkret erfolgt dies, indem Kindern im Rahmen von Weihnachtsfeiern Geschenke in Schuhkartonen verteilt werden.

Auch in Südtirol wird die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ von verschiedenen Personen und Institutionen unterstützt. Es gilt den Einsatz und das Engagement all jener Personen zu sehen, wertzuschätzen und zu respektieren, die durch diese Aktion die Intention haben, Kinderaugen zum Leuchten zu bringen. Von diözesaner Seite wurde in den vergangenen Jahren mehrfach darauf hingewiesen, dass das Bistum Bozen-Brixen die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ aufgrund folgender Gründe nicht unterstützt.

Keine nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe

Punktuell und einmalig einzelnen Kindern eine Freude zu bereiten ist keine Hilfe zur Selbsthilfe, da dadurch die Lebensbedingungen der Kinder nicht nachhaltig verbessert werden. Hilfreicher als einmalige Geschenke sind Investitionen in Bildungsmöglichkeiten, in eine bessere medizinische Versorgung, in die Verbesserung der Wohnverhältnisse.

Evangelikale Missionsaktion

Es geht um Mission. Der Schuhkarton dient als Eingangstür, um mit Kindern und deren Eltern in Kontakt zu kommen und diesen Kontakt aufzubauen und auszuweiten.

Die Organisatoren selbst bekräftigen, dass es mit dieser Aktion darum gehe, Menschen für den christlichen Glauben zu interessieren – auch wenn betont wird, dass das Evangelium nicht manipulativ eingesetzt werden darf, vermengt die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ materielle Geschenke mit evangelikaler Missionierung.

Bei dieser Aktion wird in der Regel auch ein Heft mit kindgerecht erzählten Bibelgeschichten in der jeweiligen Landessprache verteilt. „Geschenke der Hoffnung“ schreibt auf ihrer Homepage dazu: „Wenn aufgrund religiöser oder kultureller Gegebenheiten eine Weihnachtsfeier oder das Angebot des Heftchens nicht erwünscht sind, sehen unsere Partner davon ab.“

„Weihnachten im Schuhkarton“-Sonntag

Bereits zum zweiten Mal soll im Jahr 2013 der „Weihnachten im Schuhkarton“-Sonntag durchgeführt werden. „Alle Gemeinden sind herzlich eingeladen, sich am Sonntag, dem 27. Oktober auf die Weihnachten im Schuhkarton-Saison 2013 einzustimmen“, heißt es auf der Homepage von „Geschenke der Hoffnung“, wo auch Vorschläge für den Gottesdienst mitsamt Predigtvorschlag, Fürbitte usw. angeboten werden.

Dieser „Weihnachten im Schuhkarton“-Sonntag wird im Bistum Bozen-Brixen nicht begangen; auch darf die Opfersammlung an diesem Sonntag nicht für dieses Anliegen verwendet werden.

Geldspende

„Geschenke der Hoffnung“ lädt dazu ein, sechs Euro pro Schuhkarton als „empfohlene Spende“ beizusteuern. „Nur mit Hilfe dieser Geldspende können wir die Kosten für Abwicklung und Transport jedes Schuhkartons decken“, heißt es im Internetauftritt der Organisation. Ob mit diesem Geld (rund 3 Millionen Euro allein im deutschen Sprachraum) vor Ort nicht besser in eine nachhaltige Entwicklung investiert werden könnte?

Die Träger der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“

Vorweggenommen sei, dass jene evangelikalen Strömungen, die hinter der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ stehen, keine Sekten sind und nicht als solche bezeichnet werden sollen.

„Weihnachten im Schuhkarton“ ist Teil der weltweiten Geschenk-Aktion „Operation Christmas Child“ von Samaritan's Purse International, einem Projekt der „Billy Graham Evangelistic Association“. Weltweit wird die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ demnach von der evangelikalen Organisation Samaritan's Purse durchgeführt, während für den deutschen Sprachraum der Verein „Geschenke der Hoffnung“, ein Partner von Samaritan's Purse, verantwortlich ist. Die Grundpfeiler der Arbeit beider Organisationen decken sich. Laut Vereinssatzung verfolgt der Verein „Geschenke der Hoffnung“ seine „Zwecke in Verbindung mit der Arbeit von Samaritan's Purse USA, die Mitglieder sollen „in Übereinstimmung mit der Glaubensaussage von Samaritan's Purse stehen“.

Fazit

Die Diözese Bozen-Brixen unterstützt die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ nicht, weil diese Geschenkkaktion keine nachhaltige Hilfe für Kinder in Not darstellt und eine evangelikale Missionsaktion ist. Im Bistum Bozen-Brixen wird auch nicht der „Weihnachten im Schuhkarton“-Sonntag durchgeführt.

Vielmehr soll darüber informiert werden, dass das diözesane Missionssamt, die Caritas und andere Einrichtungen und Institutionen Projekte durchführen, die nachhaltige Hilfe bieten. Dies macht auch der Verein „Geschenke der Hoffnung“ – aber mit anderen Projekten, nicht mit der Missionsaktion „Weihnachten im Schuhkarton“.

Wer Kindern (auch in der Weihnachtszeit) eine Freude bereiten möchte, kann dies z.B. durch Geschenke an Kinder in Frauenhäusern, ans Kinderdorf usw. machen – ohne dabei eine evangelikale Missionsaktion zu unterstützen.

Von Seiten der Diözesanleitung werden aus oben genannten Gründen die Pfarrer gebeten, vor Ort keine kirchlichen Strukturen und Einrichtungen (Pfarrhaus usw.) als Sammelstellen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ zu verwenden.

**„Gotteslob“ der Diözese Bozen-Brixen
Lieferverzögerung**

In einigen Diözesen des deutschen Sprachraums wird das „Gotteslob“ zu einem späteren Zeitpunkt erscheinen. Dies betrifft auch die Ausgabe der Diözese Bozen-Brixen. Bei der Produktion einiger Diözesanausgaben wurde eine zweite Papiersorte verwendet, mit der die Herausgeber nicht zufrieden waren und deshalb die vorgelegten Bücher zurückwiesen.

Die offizielle Einführung des „Gotteslob“ in den Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen der Diözese Bozen-Brixen wird frühestens im Frühjahr 2014 möglich sein. Ein genaues Datum steht zum momentanen Zeitpunkt nicht fest. Die diözesanen Einführungsmaßnahmen werden an die neue Situation angepasst.

**Praxisreflexionen für Priester und Diakone sowie für
ehrenamtliche Mitarbeitende in den Pfarreien**

Von Herbst 2013 bis Frühjahr 2014 werden für Priester und Diakone Praxisreflexionen in Bozen, Marienberg, Brixen und Bruneck angeboten.

Nähere Informationen finden sich im Folium Dioecesanum 2013, S. 419f.

Erstmals wird es auch eine Möglichkeit zur Praxisreflexion für ehrenamtliche Mitarbeitende in den Pfarreien geben. Die Treffen finden ebenfalls von Herbst 2013 bis Frühjahr 2014 statt. Nähere Informationen dazu finden sich im Folium Dioecesanum 2013, S. 420f.

TheoTag – Termin

Nach dem guten Zuspruch der letzten drei Jahre wird es auch im Februar 2014 den TheoTag geben, der sich als Berufs-Info-Tag für Maturantinnen und Maturanten aller drei Sprachgruppen des Landes versteht. Der TheoTag findet am 18. Februar 2014 von 9.00 bis 12.30 Uhr an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen statt. Die Anmeldungen erfolgen über die Religionslehrerinnen und Religionslehrer. Nähere Informationen erteilen das Amt für Katechese und Religionsunterricht oder das Seelsorgeamt.

Amt für Katechese und Religionsunterricht

Einführung des neuen Begleitbuches zur Eucharistiekatechese

Im September 2013 erscheint das neue Begleitbuch zur Eucharistiekatechese und zur Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung. Es wurde gemeinsam mit dem dazugehörigen Leitfaden für die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter überarbeitet.

Neu ist die grafische Gestaltung, welche dazu einlädt, mit den Kindern die Bilder zu betrachten und ins Gespräch zu kommen.

Ebenso wurde ein weiterer Schwerpunkt der Sakramentekatechese aufgenommen: die Familienkatechese.

Damit die Verantwortlichen in den Pfarrgemeinden mit den Unterlagen vertraut werden, sind im September Einführungen in die neuen Unterlagen geplant.

Die **Zielgruppe dieser Treffen** sind daher nicht die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, sondern neben den Sakramentekatechetinnen und Sakramentekatecheten alle Pfarrer, Seelsorger, Kooperatoren, Diakone, Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten, Pfarrverantwortlichen, Pfarrgemeinderatspräsidentinnen und Pfarrgemeinderatspräsidenten, sowie Mitglieder des Fachausschusses für Sakramentekatechese.

Inhalte des Einführungstreffens:

- Aufbau und Schwerpunkte der Unterlagen
- Überblick über die Neuerungen
- Einführung in die „Familienseiten“
- Rückfragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Termine:

Montag, 16. September 2013 im Pastoralzentrum in **Bozen**,
Mittwoch, 18. September 2013 im Jugenddienst in **Brixen**,
Mittwoch, 18. September 2013 im Pfarrsaal in **Bruneck**,
Donnerstag, 19. September 2013 im Pfarrsaal in **Schlanders**,
Freitag, 20. September 2013 im Pfarrzentrum Maria Himmelfahrt in
Meran,

jeweils **von 18:00 bis 20:00 Uhr**.

Ausbildung für Taufkatechese in Brixen

An der Philosophisch-Theologischen Hochschule In Brixen beginnt im
Jänner 2014 die fünftägige Ausbildung für Taufkatecheten/-innen

Termine:

11. und 25. Jänner, 8. und 22. Februar, 1. März 2014,
jeweils von 8:45 bis 16:45 Uhr.

Der Kurs führt in die inhaltlichen und organisatorischen Themen zur
Taufkatechese ein.

Inhalte der Ausbildung sind:

- Das Sakrament der Taufe aus theologischer Sicht
- Biblische Impulse zur Tauftheologie
- Die Feier der Kindertaufe: Aufbau und Symbolsprache
- Taufnachmittage gestalten
- Religiöse Erziehung der Kleinkinder
- Das Patenamnt

Die **Ausschreibung** der Ausbildung mit dem detaillierten Programm,
der Anmeldekarte sowie einer kurzen Beschreibung der Rolle als Tauf-
katechet/-in kann im Internet unter www.bz-bx.net/ru-kat/ (unter: „Ak-
tuelles“) heruntergeladen werden.

Kursbeitrag (inklusive Kursmaterial): 98,00 Euro

Für die **Anmeldung** ist erforderlich, die Anmeldekarte mit der Unterschrift des zuständigen Pfarrers rechtzeitig an das Katholische Bildungswerk zu senden:

Bildungswerk der Diözese Bozen-Brixen, Domplatz 2, 39100 Bozen;
Fax: 0471 306273; E-Mail: kath.bildungswerk@bz-bx.net.

Anmeldeschluss: 19. Dezember 2013 (Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl)

Träger der Ausbildung ist das Amt für Katechese und Religionsunterricht in Zusammenarbeit mit der Katholischen Frauenbewegung Südtirols und dem Katholischen Bildungswerk.

VERSCHIEDENES

Im Herrn verschieden: Dr. Georg Jerabek

Am 4. August 2013 ist der Priester Dr. Georg Jerabek, Pfarrer i.R., im Alter von 87 Jahren verstorben. Dr. Georg Jerabek wurde am 24. April 1926 in Prag geboren und am 23. Dezember 1950 in Rom zum Priester geweiht. Zwischen 1951 und 1961 wirkte er als Kooperator in Candide (BL), S. Michele (VR), Taufers im Münstertal, Welsberg, Abtei, Niederdorf und Gossensaß. Anschließend war er ein Jahr lang Provisor in Ornella-Soraruaz. Von 1962 bis 1999 war er als Pfarrer in Mauls tätig. Im Jahr 1999 wurde er von seinem Auftrag als Pfarrer entbunden.

Der Beerdigungsgottesdienst fand am Donnerstag, 8. August, im Beisein von Diözesanbischof Ivo Muser in der Pfarrkirche von Mauls statt.

Im Herrn verschieden: Wilhelm Egger

Am 19. August 2013 ist der Priester Wilhelm Egger, Pfarrer i.R., im Alter von 98 Jahren verstorben. Wilhelm Egger wurde am 31. August 1915 in Laurein geboren und am 29. Juni 1941 in Trient zum Priester geweiht. Zwischen 1941 und 1958 wirkte er als Kooperator in Vöran, Lajen, Kurtatsch, Tschars und Kaltern. 1958 wurde er Pfarrer in Lengstein. Im Jahr 1990 wurde Wilhelm Egger von seinem Auftrag als Pfarrer entbunden und wirkte in der Folge seelsorglich in Kaltern weiter. Die Beerdigung fand am Donnerstag, 22. August, im Beisein von Diözesanbischof Ivo Muser, in der Pfarrkirche von Kaltern statt.

Bischöfliches Ordinariat Bozen-Brixen, 1. September 2013

LEO HAAS
Kanzler

JOSEF MATZNELLER
Generalvikar

*Congregazione per il Culto Divino e la Disciplina
dei Sacramenti*

**Disposizioni per la solennità dell'Immacolata
Concezione della Beata Vergine Maria
l'8 dicembre 2013**

La Congregazione per il Culto Divino e la Disciplina dei Sacramenti ha stabilito che nel corrente anno la solennità dell'Immacolata Concezione della Beata Vergine Maria venga celebrata in tutte le diocesi d'Italia nel giorno proprio, l'8 dicembre 2013, pur coincidendo con la seconda domenica di Avvento.

La Congregazione ha altresì disposto che, per conservare comunque il senso del tempo liturgico proprio, si mantenga come seconda lettura della Messa quella della seconda domenica di Avvento, facendo menzione del tema dell'Avvento nell'omelia e nella preghiera universale.

VESCOVO DIOCESANO

Avvicendamenti e nomine in diocesi

(con effetto dal 1° settembre 2013, salvo diversa indicazione)

1. Nomine a parroco e decano:

Mag. Josef Haas viene nominato parroco di Egna e decano del decanato Egna-Nova Ponente (6 ottobre 2013)

2. Nomina a parroco / amministratore parrocchiale / incaricato pastorale:

Mag. Michael Bachmann CR, parroco di Valdaora di Sopra e Sorafucia, in aggiunta viene nominato parroco di Anterselva di Mezzo

P. Christian Blümel OT viene nominato amministratore parrocchiale di S. Martino di Sarentino e Valdurna

P. Michael Ennemoser OFM viene nominato amministratore parrocchiale di Montagna

Johann Gruber, parroco di Terento, in aggiunta viene nominato parroco di Vandoies di Sotto e Vandoies di Sopra

Heinrich Guadagnini, parroco di Aldino e amministratore parrocchiale di Trodena e Redagno, diventa parroco di tutte e tre le parrocchie

Oswald Holzer MHM viene nominato parroco di Meltina (6 ottobre 2013)

Dr. Martin Kammerer, parroco di Tures e Villa Ottone, in aggiunta viene nominato parroco di Gais e incaricato pastorale di Riomolino

Gottfried Kaser, parroco di Nova Ponente e Ega, in aggiunta viene nominato parroco di Nova Levante

Mag. Cassian Lohmar CR, parroco di Rasun di Sotto e Rasun di Sopra, in aggiunta viene nominato parroco di Anterselva di Sotto

Dr. Attila Nagy-György (diocesi di Alba Iulia/Romania) viene nominato amministratore parrocchiale di Colle Isarco, Fleres e Brennero

Mag. Stefan Stoll viene nominato parroco "in solidum" della parrocchia S. Giovanni Bosco a Bolzano (pastorale di lingua tedesca)

P. Krzysztof Strojny OFM^{Cap} viene nominato amministratore parrocchiale di Acereto e Riva di Tures

Jakob Wendelin Willeit, decano del decanato Val Badia e parroco di Badia, La Villa, La Valle e Rina, in aggiunta viene nominato parroco di Corvara e Colfosco

3. Nomine a cooperatore:

dott. Massimiliano de Franceschi, neosacerdote, viene nominato cooperatore a Laives

Dr. Markus Moling, professore straordinario presso lo Studio Teologico Accademico di Bressanone, in aggiunta viene nominato cooperatore a Bressanone; lascia l'incarico di segretario privato del Vescovo e di notaio per le ordinazioni sacre

P. Benedikt Staubli OSB viene nominato cooperatore a Avigna

4. Nomine a collaboratore pastorale nella parrocchia o nell'unità pastorale:

Paul Gruber, lascia l'incarico di parroco di Anterselva di Mezzo e Anterselva di Sotto; viene nominato collaboratore pastorale nella parrocchia di Tures

P. Sajimon Muthirenthikal Chandy C.F.I.C. viene nominato collaboratore pastorale nella parrocchia S. Giovanni Bosco a Bolzano (1 aprile 2013)

P. Georgekutty Padavettumkalayil Abraham C.F.I.C. viene nominato collaboratore pastorale nella parrocchia Madre Teresa di Calcutta a Firmian/Bolzano (1 aprile 2013)

Dr. Eugen Pallhuber CR viene nominato collaboratore pastorale nelle parrocchie Valdaora di Sopra, Sorafucia, Rasun di Sotto, Rasun di Sopra, Anterselva di Sotto e Anterselva di Mezzo

Andreas Perathoner, lascia l'incarico da parroco di Corvara e Colfosco; viene nominato collaboratore pastorale nelle parrocchie di Corvara e Colfosco

Franz Santer, lascia l'incarico di parroco di Gais e Riomolino; viene nominato collaboratore pastorale nelle parrocchie di Gais e Riomolino

P. Shibu Thekkinedath Anthony C.F.I.C. viene nominato collaboratore pastorale nella parrocchia del Duomo S. Maria Assunta di Bolzano (1 aprile 2013)

Dr. Alois Trenkwald, lascia l'incarico di parroco di Vandoies di Sotto e Vandoies di Sopra; viene nominato collaboratore pastorale di Vandoies di Sotto e Vandoies di Sopra

Remigius Weissteiner CR, lascia l'incarico di parroco di Nova Levante; viene nominato collaboratore pastorale di Nova Levante

5. Altre nomine:

Dr. Christoph Johannes Amor viene nominato professore ordinario di teologia dogmatica e ecumenica presso lo Studio Teologico Accademico di Bressanone

Mag. Michael Bachmann CR viene nominato vicedecano del decanato Brunico (18 febbraio 2013)

P. Carlo Calloni viene nominato postulatore della causa di beatificazione di Josef Mayr-Nusser (4 giugno 2013)

Dr. Reinhard Demetz viene nominato segretario del sinodo diocesano

Kan. Dr. Ulrich Fistill viene nominato direttore della biblioteca dello Studio Teologico Accademico Bressanone e pertanto direttore della biblioteca diocesana per ulteriori 3 anni (30 maggio 2013)

Mag. Michael Horrer viene nominato segretario privato del Vescovo e notaio per le ordinazioni sacre

Dr. Johann Kronbichler viene nominato direttore del Museo diocesano di Bressanone per ulteriori cinque anni (15 aprile 2013)

Eduard Scheiber viene nominato direttore dell'Archivio diocesano di Bressanone per ulteriori cinque anni (15 aprile 2013)

Dr. Gottfried Ugolini, incaricato per la formazione e l'accompagnamento spirituale dei diaconi permanenti di lingua tedesco-ladina: in aggiunta viene nominato incaricato del settore specialistico per la prevenzione di abusi sessuali e violenze presso la Curia vescovile (30 maggio 2013)

Heinrich Untergasser viene nominato responsabile parrocchiale della parrocchia Riomolino

6. Lasciano l'incarico:

Thekla Amplatz Obkircher, presidente del consiglio pastorale parrocchiale di Valdurna: lascia l'incarico di responsabile parrocchiale della parrocchia Valdurna

Dr. Robert Anhof lascia l'incarico di incaricato pastorale di S. Martino di Sarentino e Valdurna

Vitus Dejaco lascia l'incarico di decano del decanato Egna-Nova Ponente, di parroco di Egna e di amministratore parrocchiale di Montagna (6 ottobre 2013)

P. Plazidus Hungerbühler OSB lascia l'incarico di cooperatore di Avigna

P. Anthony Kimbowa Kibira MCCJ lascia l'incarico di cooperatore di Bressanone

Kan. Leo Munter lascia l'incarico di collaboratore pastorale della parrocchia di Bressanone

Mag. Andreas Seehauser lascia l'incarico di parroco "in solidum" della parrocchia S. Giovanni Bosco di Bolzano (sezione tedesca)

Elisabeth Stampfer Thaler, presidente del consiglio pastorale parrocchiale di S. Martino di Sarentino: lascia l'incarico di responsabile parrocchiale della parrocchia di S. Martino di Sarentino

Anton Stoll lascia l'incarico di collaboratore pastorale di Riscone

Hermann Tasser lascia l'incarico di collaboratore pastorale di S. Vito in Braies e Schmieden

Dr. Johann Tasser lascia l'incarico di parroco di Trodena e Redagno

Vicario generale

Battesimo degli adulti: iscrizione, preparazione, celebrazione

Gli adulti che chiedono il battesimo nella nostra diocesi dovrebbero fare un cammino di preparazione ai sacramenti dell'iniziazione cristiana (battesimo, cresima, eucaristia) di almeno mezzo anno. I sacramenti dell'iniziazione cristiana degli adulti dovrebbero essere celebrati nella veglia pasquale.

Nella nostra diocesi anche in quest'anno pastorale i catecumeni sono nuovamente invitati al rito di ammissione al battesimo celebrato dal Vescovo nella prima domenica di Quaresima, per essere poi battezzati nella veglia pasquale nella propria parrocchia o dal Vescovo nel Duomo di Bressanone.

Indicazioni particolari

Secondo il can. 863 CIC il battesimo di coloro che hanno compiuto quattordici anni è deferito al Vescovo diocesano. Il parroco interessato ne dà comunicazione scritta al Vicario generale. Nel caso che il catecumeno desideri ricevere i sacramenti dell'iniziazione cristiana nella propria parrocchia, questo è da specificare nella richiesta, poiché per questo è necessaria l'autorizzazione del Vescovo. I parroci sono pregati di comunicare **entro il 1° novembre al Vicario generale** di avere candidati al battesimo.

La preparazione concreta dovrebbe cominciare al più tardi la prima domenica di Avvento.

Per la preparazione al battesimo ci si può rivolgere all'Ufficio diocesano per la catechesi.

Un passo importante del cammino catecumenale è **il rito di ammissione al battesimo** che avviene a livello diocesano nel pomeriggio della prima domenica di Quaresima (9 marzo 2014) presieduta dal Vescovo Ivo Muser. In questa occasione il Vescovo dà la delega alla ce-

lebrazione dei sacramenti dell'iniziazione cristiana personalmente ai parroci di coloro che saranno battezzati nella veglia pasquale nella propria parrocchia.

Segue poi il cammino quaresimale che è la insostituibile e diretta preparazione al battesimo nella veglia pasquale nel Duomo di Bressanone da parte del Vescovo diocesano o nella propria parrocchia.

Incontro di informazione per studenti maturandi il 18 febbraio 2014 (“TheoTag”)

Dopo la positiva esperienza degli ultimi tre anni si terrà anche in quest'anno e precisamente martedì 18 febbraio 2014 dalle ore 9.00 fino alle ore 12.30 presso lo Studio Teologico Accademico di Bressanone, la giornata informativa riguardante lo studio della teologia.

A questo incontro informativo sono invitati tutti/e i/le maturandi/e dei tre gruppi linguistici della nostra diocesi. L'iscrizione deve essere fatta tramite i propri insegnanti di religione.

Corsi e seminari proposti dall'Istituto di Scienze Religiose di Bolzano, anno accademico 2013-2014

L'Istituto di Scienze Religiose "Centro Studi Teologici" di Bolzano, in collaborazione con l'Ufficio Cultura della Diocesi di Bolzano-Bressanone e con lo Studio Teologico Accademico di Bressanone, propone a tutte le persone interessate, oltre alle discipline fondamentali dell'Istituto che si possono frequentare anche in qualità di studenti uditori, la seguente offerta di corsi e seminari per l'anno 2013/14.

Per quest'anno accademico si è sviluppato un insieme di proposte che mirano ad approfondire una tematica specifica, che va sotto il nome di **Desiderio di novità** e partirà in autunno 2013 con i corsi:

- **"Social Network: vivere in rete"** relatore il **dott. Stefano Cagol**, seminario di 8 ore che si terrà il giovedì 24 ottobre, 7-14-21 novembre 2013 dalle ore 19.45 alle ore 21.15;
- **"Il gioco serio. Desiderio dell'uomo e desiderio di Dio"** relatore il **dott. Leonardo Paris**, corso di 12 ore che si terrà il martedì 15 e 22 ottobre, 5-12-19-26 novembre 2013 dalle ore 19.45 alle ore 21.15;
- **"Nuove religiosità"** relatrice la **dott.ssa Silvana Radoani**, corso di 12 ore che si terrà il giovedì 24 ottobre, 7 e 14 novembre 2013 dalle ore 16.15 alle ore 19.30;
- **"Mistiche e donne moderne del Medioevo: il movimento delle Beghine"** relatore il **sig. Morotti Giuseppe**, corso di 12 ore che si terrà il giovedì 13-20-27 febbraio, 13-20-27 marzo 2014 dalle ore 16.15 alle ore 17.45;
- **"La Verità: un mistero che si rivela"** relatori **dott. Gianluca Mendola, dott. Sandro Tarter e don Paolo Renner** seminario di 16 ore che si terrà il martedì 18 e 25 febbraio, 11 e 18 marzo 2014 dalle ore 18.00 alle ore 21.15;

e quelli extra tale tematica cioè:

- **"Introduzione al greco"** tenuto dal **dott. Franco Gaiardelli** corso di 12 ore;

- **“Filosofiamo...con felicità”** tenuto dalla **dott.ssa Maria Michela Lazzaro**, corso di 24 ore che si terrà i giovedì 13–20–27 febbraio, 13–20–27 marzo 2014 dalle ore 18.00 alle ore 21.15;
- **“La Gloria e la carne: tematiche dal quarto Vangelo”**, relatore il **dott. Giuseppe Casarin** corso di 12 ore che si terrà i martedì 18–25 febbraio, 11–18 marzo 2014 dalle ore 16.15 alle ore 19.45 e il martedì 25 marzo 2014 dalle ore 18.00 alle ore 19.30

Gli incontri si svolgeranno presso la sede dell'Istituto di Scienze Religiose in via Alto Adige, 28 - 2° piano a Bolzano e sono aperti a chiunque sia interessato ad approfondire qualcuna delle tematiche proposte.

I corsi e i seminari avranno luogo solo se si raggiungerà il numero minimo di 8 iscritti, ragion per cui le iscrizioni dovranno essere effettuate almeno 10 giorni prima dell'inizio del corso.

Per informazioni ed iscrizioni ci si può rivolgere ai segretari dell'ISR **Elena e Daniele** dal lunedì al venerdì dalle 10.00 alle 12.00 ed il lunedì – mercoledì – venerdì dalle 15.00 alle 17.00.
tel.: 0471/977405; fax: 0471/972114; e-mail: isrbz@dnet.it.

VARIE

In memoria di don Giovanni Parolari

+ 26 luglio 2013

In memoria di don Giovanni Parolari vogliamo ricordare le tappe principali del suo lungo ministero sacerdotale.

Don Giovanni è nato a Mitterdorf in Austria il 25 ottobre 1916 ed è stato ordinato sacerdote il 9 marzo 1940 a Trento.

Dal 1942 al 1950 è stato cooperatore a Tione (TN) e Riva del Garda (TN). In seguito è diventato parroco a Molveno (TN) fino al 1954.

Quindi è stato per un anno parroco a Castellano e dal 1955 al 1956 don Giovanni ha insegnato religione a Merano (BZ).

Dal 1956 al 1987 è stato parroco nella parrocchia S. Maria Assunta a Merano (BZ), di cui è stato il parroco fondatore.

Nel 1987 don Giovanni è stato esonerato dall'incarico di parroco, continuando però il suo servizio pastorale a Merano (BZ).

Il funerale è stato celebrato mercoledì 31 luglio 2013 nella chiesa parrocchiale S. Maria Assunta di Merano (BZ).

Curia Vescovile Bolzano-Bressanone, 1° settembre 2013

LEO HAAS
Cancelliere

MICHELE TOMASI
Vicario generale